

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sur les maladies des animaux sauvages de 1975 à 1982. Schweiz. Arch. Tierheilk. 125, 519–527 (1983). — *Hars J.*: La fluorose du bouquetin en Moyenne Maurienne. Atti del congresso «Lo stambecco delle alpi: realtà attuale e prospettive». Valdieri (Cuneo) 17–19 Settembre 1987 (in stampa). — *Heston W. E., Deringer M. K.*: Induction of pulmonary tumors in guinea pigs by intravenous injection of methylcholanthrene and dibenzanthracene. J. Nat. Cancer Inst., 13, 705 (1952). — *Hoch-Ligheti C., Congdon C. C., Deringer M. K., Stewart H. L.*: Adenocarcinoma of the gallbladder in guinea pigs. J. Nat. Cancer Inst., 62, 381 (1979). — *Leitch A.*: Gall stones and cancer of the gall bladder: An experimental study. Brit. Med. J., 2, 451 (1924). *Kazama Y.*: The studies on the artificial production of tumors in viscera. Jpn. Med. World, 2, 309 (1922). — *Miller C. and Hartl G. B.*: Genetic variation in two alpine populations of chamois (*Rupicapra rupicapra* L.). Z. Säugetierkunde 51, 114–121 (1986). — *Miller C. and Hartl G. B.*: Genetische Variation bei Gemsen der Alpen (*Rupicapra rupicapra* L.). Z. Jagdwissenschaft 33, 220–227 (1987). — *Moulton J. E.*: Tumors in domestic animals, 2nd Ed., Edrs. University of California Press, Berkeley and Los Angeles, 1978. — *Nascetti G., Lovari S., Lanfranchi P., Berduco C., Mattiucci S., Rossi L. and Bullini L.*: Revision of *Rupicapra* genus III. Electrophoretic studies demonstrating species distinction of chamois populations of the Alps from those of the Apennines and Pyrenées. In Biology and management of mountain ungulates, S. Lovari (ed.), Croom Helm, London, pp. 57–62 (1985). — *Sileo L. e Beyer W. N.*: Heavy metals in white-tailed deer living near a zinc smelter in Pennsylvania. Journal of Wildlife Disease, 21 (3), 289–296 (1985). — *Tomatis L., Della Porta G., Shubik P.*: Urinary bladder and liver cell tumors induced in hamsters with 0-Aminoazotoluene. Cancer Res., 21, 1513 (1961). — *Toth B.*: Susceptibility of guinea pigs to chemical carcinogens: 7,12-dimethylbenz (a) anthracene and urethan. Cancer Res. Inst., 30, 2583 (1972). — *Ungar H. and Adler J. H.*: Naturally occurring polyploid hyperplasia and papilloma in gallbladders of the Fat Sand Rat (*Psammomys obesus terrasanctae* Thomas). Vet. Pathol., 19, 230 (1982). — *Williams E. S.*: Neoplasias. In Diseases of Wildlife in Wyoming. In Wyoming Fauna and Fish Department, Thorne T. (2^o Ed.), Cheyenne, pp. 261–274 (1982).

Registrazione del manoscritto: 5 Aprile 1988

BUCHBESPRECHUNG

Parasitologie. Mit besonderer Berücksichtigung humanpathogener Formen. Von Johannes Dönges, Zoologisches Institut der Universität Würzburg. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Georg Thieme Verlag Stuttgart 1988. VIII + 350 Seiten, 106 Abbildungen in 198 Einzeldarstellungen, 6 Tabellen. Flexibles Taschenbuch, DM 39.—.

Die erste Auflage dieses Buches wurde im Band 122, S. 359 (1980) dieses Archivs vorgestellt; die damals am Schluss der Rezension ausgesprochene Empfehlung kann hier nur wiederholt werden, nachdem der Text sich inzwischen bestens bewährt hat.

Überarbeitet und ergänzt wurden besonders im allgemeinen Teil die Abschnitte über Abwehrmechanismen des Wirts gegen Parasiten und Abwehrmassnahmen von Parasiten gegen die Immunkräfte des Wirts. Der spezielle Teil bringt Änderungen in der Systematik der Plathelminthen, neue Therapievorschläge, Hinweise auf die bedrohlich veränderte Malaria-Situation sowie eine Darstellung der Sarkosporidienproblematik (seit 1975 wurden etwa 100 neue Sarcocystis-Arten beschrieben!).

B. Hörning, Bern

Erkrankungen der Zootiere. Verhandlungsbericht des 30. Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere, Sofia 1988. Hrsg. Prof. Dr. med. vet. *R. Ippen* und Dr. med. vet. *H.-D. Schröder*, unter Mitarbeit von Dr. med. vet. *Jutta Wisser* und Dr. sc. med. vet. *W. Jakob*, Akademie-Verlag, Berlin (DDR) 1988, Preis DM 85.—.

Die Vorstellung des vorausgegangenen Berichtes (Bd. 29) erfolgte in diesem Archiv, 129, S. 427, 1987. Eine freundschaftliche Neckerei des Rezensenten hat ihre Wirkung nicht verfehlt: schon 3 Monate nach dem Symposium in Sofia — bei dem, wie nochmals lobend hervorgehoben sei, der Bericht bereits auflag — lieferte der Akademie-Verlag den Band 30 zur Rezension an unsere Zeitschrift. Diese soll noch in deren Band 130 erscheinen, der zugleich das 175. Jahr des Bestehens der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte, ihrer tragenden Organisation, begleitet.

Der 30. Band — mit 423 Seiten, 84 Abbildungen unterschiedlicher Qualität und 102 Tabellen — enthält 68 Fachbeiträge, von denen fast die Hälfte (31) Problemen der Ungulaten (Ein- und Paarhufer sowie Tylopoden) gewidmet ist; der Rest verteilt sich auf übrige Säugergruppen (25), Vögel (8), Reptilien (3) und Amphibien (1).

Trotz der an den Symposien üblichen Schwerpunktsbildung kommt immer wieder eine grosse Zahl von Referenten zum Zuge, die aktuelle Themen anderer Art behandeln. Auch wenn man mancherlei Zufälligkeiten — selbst politischer bzw. visatechnischer Natur — in der Zusammenstellung der Programme in Abzug bringt, zeigt doch die Palette der an den Symposien gebotenen Vorträge das Spektrum der Probleme — den Optimisten in Begeisterung versetzend, den Pessimisten zur Verzweiflung treibend —, mit denen sich Zootierärzte und -pathologen konfrontiert sehen. Was man ihnen auch immer vorwerfen mag: sie sind ein Club von Besessenen, im guten Sinne des Wortes. Die Themen gehen von den bakteriellen und Viruskrankheiten über die Stoffwechselstörungen zu chirurgischen und Haltungproblemen (zu denen vielleicht auch die omnipräsente Toxoplasmose gehört??) und von so verschiedenen Lebewesen wie Elefanten und Moschusochsen und Eisbären zu Schildkröten und Kaulquappen!

Neunzehn Vorträge behandeln Mitteilungen aus dem Gebiet der Parasitologie. In der Mehrzahl betreffen sie Faunistik und Bekämpfungsmöglichkeiten, was den letzten Endes praktischen Hintergrund der Symposien — man betreibt hier nicht *art pour l'art* — unterstreicht. Einige parasitologische Informationen finden sich auch noch in sieben Übersichtsarbeiten mit umfassenderer Thematik.

Die Symposiumsberichte «Erkrankungen der Zootiere» gehören, wie wir schon letztes Mal betonten, in die Bibliothek jeder Institution, die sich in irgend einer Weise mit dieser Problematik zu befassen hat. Sie halten den Leser — wenn auch manches ihres Inhaltes passager sein mag — am Puls der Zeit.

Das Symposium 1989 wird — wie wir hörten — in Dortmund stattfinden, am Rande des so oft verlästerten und für den Unvoreingenommenen überwältigend grünen westdeutschen Industriegebietes. Erfolg braucht man ihm nicht zu wünschen: es wird ihn haben. Hoffen wir, dass auch die Visapraxis diesmal «glasnoy» gehandhabt werden wird!

R. Fankhauser und B. Hörning, Bern

Kunstbrut: Handbuch für Züchter von Dr. A. F. Andersön Brown, ins Deutsche übertragen durch Dr. H. Aschenbrenner, 238 Seiten, zahlr. Abb. und Zeichnungen, Verlag M. u. H. Schaper, Hannover, 1988, DM 38.—. (Titel der Originalausgabe «The Incubation Book», 1979).

Schade, schade! Eine englische Originalausgabe mit unbestritten gutem, wenn auch für den Spezialisten zu wenig tieferschürfendem Inhalt wurde in ein miserables Deutsch übersetzt und mit meist schlechten schwarz-weißen Abbildungen von Photographien versehen, aus denen man nicht unbedingt klug wird. Sauber dargestellt sind hingegen fast alle schematischen Zeichnungen, wenn auch die Beschriftung gelegentlich auf den ersten Blick unübersichtlich, unlogisch, z. B. «Rechte Hauptkammer»/«Linke Kammer» (Abb. 6.9), «Spermatozyten» (S. 72)/«Spermacyten» (Abb. 6.1.), oder orthographisch falsch («arteriousus», Abb. 6.16) ist. Im ganzen Buch schlägt der englische Schreibstil durch, wodurch ein unmögliches Deutsch, garniert mit Grammatikfehlern, entstand. Es würde zu weit führen, alle Beanstandungen aufzuführen, stellvertretend sollen die Ausdrücke «tierische Wärme», «einem Horden» (Abb. 7.1) sowie «Bazillen» für Bakterien aufgeführt werden. Dass auch der unfreiwillige Humor nicht zu kurz kommt, zeigen Beispiele wie: «... , dass der brütende Vogel seine Eier ungefähr alle 35 Minuten neu hinrichtet» (S. 125) oder «Da immer etwas Flaum bei diesem Vorgang durch die Luft wirbelt, sollte aus dem Raum die Luft entfernt werden» (S. 209).

Unverständlich, dass sich einerseits der Übersetzer, von dem das im selben Verlag erschiene, lesenswerte und mit brillanten farbigen Bildern ausgestattete Werk «Rauhfußhühner» stammt, andererseits der Verlag so schnell zufrieden gaben.

Trotzdem, der als Berater für Geflügelhaltung tätige Tierarzt kann etliche Angaben brauchen und seien es nur die Tabelle über Brutfehler und deren Auswirkungen oder die ausführliche Brutzeitabelle für domestizierte und in Gefangenschaft gehaltene Wildvögel (hauptsächlich Enten, Gänse, Schwäne, dann auch Fasane, Pfauen, Wachteln u. a. m.).

H. Ehram, Zürich

Schnelle und automatisierbare Diagnosemethoden für *Bacillus anthracis* als Testkeim bei Untersuchungen zur Umwelthygiene. R. Böhm. *Fortschritte der Veterinärmedizin*. Paul Parey, Heft 38, 1988, 192 Seiten mit 116 Abbildungen und 36 Tabellen, kartoniert, DM 68.—.

Die Umwelthygiene, besonders was Krankheitserreger oder fakultativ pathogene Erreger angeht, stellt in der Tierproduktion ein sehr aktuelles Problem dar. In diesem Zusammenhang kommt der Prüfung von Desinfektionsmitteln und verschiedenen Hygienisierungsverfahren grosse Bedeutung zu. Einerseits ist die Anpassung bestimmter bakteriologischer Methoden und andererseits die Einführung der Automatisierung zur Bearbeitung der zahlreichen Proben unbedingt erforderlich.

Die vorliegende Arbeit gibt eine Übersicht über verschiedene Verfahren mit *Bacillus anthracis* als Testkeim in der experimentellen Untersuchung der Wirksamkeit hygienisierender Verfahren. Nach einer allgemeinen Einführung in die schnellen und automatisierbaren Methoden in der diagnostischen Bakteriologie beschreibt der Autor ausführlich die Situation der Diagnose von *B. anthracis* auf dem Gebiet der Umwelthygiene. Anschliessend wird die Eignung von drei Verfahren (Fluoreszenzserologie, Pyrolyse-Massenspektroskopie und Direktfluorochromierung) für Hygiene-Untersuchungen dargestellt. Gegenwärtig scheint die Fluoreszenz-Serologie die für diesen Zweck geeignetste Methode zu sein.

Diese Arbeit bildet ein sehr wertvolles Arbeitsinstrument für alle Bakteriologen, die sich mit der Umwelthygiene befassen. Die Methodologie ist sehr präzise umschrieben, und die ausgewerteten Resultate werden kritisch diskutiert. Sicher erstehen aus diesem Werk neue Impulse für ein immer noch konventionelles Gebiet der Bakteriologie. Das Heft enthält auch wertvolle Informationen für die klinischen Bakteriologen, welche zwangsläufig mit *B. anthracis* nicht sehr vertraut sind.

J. Nicolet, Bern

Leitfaden der Anatomie der Wirbeltiere. Lothar Kämpfe, Rolf Kittel, Johannes Klapperstück. 5. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York 1987, Preis DM 38.—

Die Tatsache, dass der «Leitfaden der Anatomie der Wirbeltiere» schon in der 5. Auflage erschienen ist, legt Zeugnis dafür ab, dass das Buch ein Bedürfnis nach Information abdeckt. Dabei wird das Verstehen des trefflich dargebotenen Inhaltes durch schematisierende, saubere Zeichnungen unterstützt. Diese entsprechen in ihrer Art sehr gut der Gesamtkonzeption des Werkes, wird das Schwergewicht doch nicht auf eine genaue Wiedergabe von morphologischen Einzelheiten gelegt — wie etwa nach dem Titel geschlossen werden könnte —, sondern auf eine vergleichende Betrachtung der stammesgeschichtlichen Entwicklung der einzelnen Organsysteme.

Eine systematische Einteilung der Chordatiere sowie ein sehr kurz gehaltenes vergleichendes Kapitel über die embryonale Entwicklung ist allen nützlich, die in dieser Hinsicht nicht mehr sattelfest sind.

Einige Unebenheiten sind wohl in jedem Buch zu finden. So sind die Versorgungsgebiete der motorischen Augennerven in Tab. 4 unvollständig und was die nervale Versorgung der Blutgefäße angeht, so ist das Gegenüberstellen von Sympathicus und Parasympathicus als rein antagonistisches System überholt.

Der «Leitfaden» vermittelt einen vertieften Einblick in die Biologie und ist allen zu empfehlen, die an embryologischen und evolutionären Zusammenhängen interessiert sind.

T. Kohler, Bern

Biology of Spermatogenesis and Spermatozoa in Mammals. S. S. Guraya, Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo. Springer-Verlag 1987. 85 figs. XV, 430 pp. Preis DM 298.—.

Seit einem Jahr steht mit obgenanntem Buch eine weitere Monographie aus der Feder des anerkannten Autors S. S. Guraya zur Verfügung, die den an der Reproduktionsbiologie interessierten Wissenschaftlern zur Lektüre sehr empfohlen wird, präsentiert dieses Buch doch einen ganzheitlichen up-to-date-Überblick über die Wechselbeziehungen zwischen den Sertolizellen und den Keimzellen, der Spermiogenese und den Spermien bei einer Reihe von Säugern. Bei der Darstellung wird besonders Wert darauf gelegt, dass die aus den unterschiedlichsten Disziplinen (z. B. Morphologie inklusive Ultrastruktur, Histochemie, Biochemie, Biophysik, Immunologie, Molekularbiologie usw.) gewonnenen Erkenntnisse zu einer Thematik gesamthaft zusammengefasst werden und somit dem Leser der neueste Kenntnisstand über die Spermatogenese und die Spermien der Säugetiere sozusagen interdisziplinär nahegebracht wird.

Das Buch ist in zwei Teile mit insgesamt 12 Kapiteln gegliedert. Der erste Teil, *die Spermatogenese*, befasst sich in fünf Kapiteln mit der Keimzellbildung aus den Spermatogonien bis hin zu den fertigen Spermien. Naturgemäss wird den Spermiden- und Spermiogenesestadien entsprechend viel Platz eingeräumt.

Der zweite Teil befasst sich ausschliesslich mit dem *Spermatozoon*. Die einzelnen Abschnitte: Kopf, Halsteil, Zytoplasmatropfen und Schwanzteil werden ausführlich in Morphologie, Histochemie, Biochemie und molekularen Baumustern dargestellt und somit ein sehr dynamisches Bild über die Funktion des Spermiums entworfen. Da der Plasmamembran des Spermiums eine ganz wichtige Rolle bei seiner Vorbereitung für den Befruchtungsvorgang zukommt, wird ihr zusammen mit den Mechanismen der Spermienbeweglichkeit am Schluss des Buches noch ein sehr ausführlicher Teil gewidmet.

Insgesamt gesehen, informiert das Buch sehr umfangreich und detailliert über die Vorgänge der Spermatogenese und über Bau und Funktion des Spermiums; dem morphologisch interessierten und versierten Leser würde eine reichhaltigere Bebilderung neueren Datums wünschenswert erscheinen, aber der nicht gerade niedrige Preis von DM 298.— liess dies wohl nicht mehr zu.

A. E. Friess, Bern

Anästhesie und Operationen bei Gross- und Kleintieren. Bearbeitet von 14 Fachwissenschaftlern. Herausgegeben von O. Dietz und E. Henschel. 4. überarbeitete und neugestaltete Auflage, 507 Seiten, 554 Abbildungen, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena DDR; Preis DM 135.–

Das mittlerweile offenbar als Standardwerk angesehene Werk hat gegenüber der letzten Auflage nicht nur den Verlag gewechselt (von Stuttgart nach Jena), sondern auch eine Erweiterung des Mitarbeiterstabes und des Inhalts erfahren.

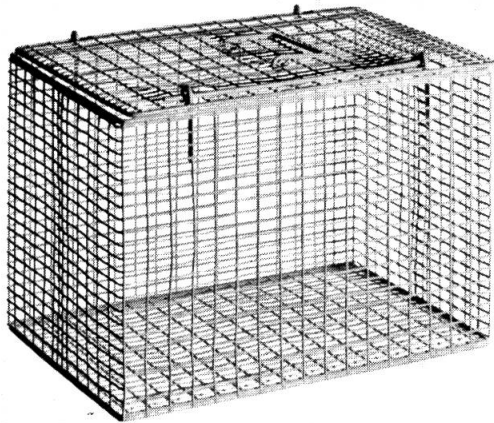
Das Buch ist ein oberflächlicher und grober Leitfaden der Veterinärchirurgie und enthält auf knappstem Raum eine Erläuterung fast aller chirurgischer Eingriffe bei Pferd, Rind, Schwein, kleinen Wiederkäuern, Hund und Katze. Miteingeschlossen sind Osteosynthesen, Abdominalchirurgie beim Pferd und Anästhesieverfahren bei allen besprochenen Tierarten. In diesem Sinn entspricht der Inhalt den Erfordernissen des Universalchirurgen, einer Gattung, die hierzulande vom Aussterben bedroht ist. Dem gewieften Spezialisten, arbeite er nun mit Kleintieren, mit Pferden oder auf einem Spezialgebiet, werden die Angaben zu rudimentär, zu oberflächlich sein und nicht immer dem heutigen Stand der Kenntnisse entsprechen.

Trotzdem: Das Lehrbuch hat Erfolg. Wohl gerade deswegen, weil es übersichtlich und auf knappstem Raum die ganze Veterinärchirurgie erklärt, dem Studenten das Studium erleichtert und dem Allroundpraktiker in deutscher Sprache alles wissenswert Scheinende vermittelt. Nach dem Motto: «Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.»

U. Schatzmann, Bern

Praxisauflösung

wir kaufen alles, Apparate, Geräte, Flaschen, Pulte, Etiketten, usw. usf.
J. Schmid AG, Postfach 94, 5403 Baden 3



Unsere bewährten

Katzenkäfige

für den Tierarzt

- aus plastifiziertem Metall
- 46 x 31 x 31 cm Höhe
- grössere Modelle lieferbar
- **UNSER PREIS: Fr. 58.50**

INDULAB AG Telefon 085/6 65 84
 Postfach 238 Telex 855345
 9470 Buchs

ofa
ofa
ofa

*Ihr Partner
 für Ihre Werbung*

*Departement Zeitschriften
 Beckenhofstrasse 6
 8035 Zürich
 Telefon 01/361 20 30*